

DIN/TR 35200

ICS 01.120; 13.020.20

Ersatz für
DIN SPEC 35200:2014-11**Leitlinien für die Einbeziehung von Nachhaltigkeit in Normen
(ISO Guide 82:2019)**

Guidelines for addressing sustainability in standards (ISO Guide 82:2019)

Lignes directrices pour la prise en compte du développement durable dans les normes
(ISO Guide 82:2019)

Gesamtumfang 31 Seiten

Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)

Inhalt

	Seite
Nationales Vorwort.....	4
Nationaler Anhang NA (informativ) Literaturhinweise	6
Vorwort	7
Einleitung	8
1 Anwendungsbereich.....	9
2 Normative Verweisungen	9
3 Begriffe	9
4 Was ist Nachhaltigkeit?	10
5 Einbeziehung von Nachhaltigkeit in Normen.....	11
6 Planung des Vorgehens	14
6.1 Überlegungen vor der Gründung eines Komitees	14
6.2 Überlegungen nach der Gründung eines Komitees: der strategische Geschäftsplan.....	14
7 Inhaltliche Planung.....	15
7.1 Verantwortlichkeiten.....	15
7.2 Verständnis der Nachhaltigkeitsansätze	15
7.2.1 Allgemeines	15
7.2.2 Systemischer Ansatz.....	15
7.2.3 Lebenszyklus-Ansatz	16
7.2.4 Vorsorgeansatz.....	16
7.2.5 Risikobasierter Ansatz	17
7.2.6 Anspruchsgruppen-Ansatz.....	17
7.3 Identifizierung von Prinzipien in Bezug auf Nachhaltigkeit.....	17
7.3.1 Allgemeines	17
7.3.2 Transparenz	18
7.3.3 Interessen der Anspruchsgruppen	18
7.3.4 Ethische Erwägungen.....	18
7.4 Identifizierung von Nachhaltigkeitsthemen.....	18
7.4.1 Allgemeines	18
7.4.2 Identifizierung relevanter Nachhaltigkeitsthemen.....	20
7.4.3 Identifizierung bedeutender Nachhaltigkeitsthemen	20
8 Einbeziehung von Nachhaltigkeitsthemen.....	21
8.1 Allgemeines	21
8.2 Einbeziehung von Nachhaltigkeit in verschiedene Arten von Normen.....	21
8.2.1 Allgemeines	21
8.2.2 Verfahrensnormen.....	21
8.2.3 Managementsystemnormen.....	22
8.2.4 Produktnormen.....	22
8.3 Lösungen zum Umgang mit mehreren, im Widerspruch zueinander stehenden Nachhaltigkeitsthemen	22
9 Überprüfung und Überarbeitung von Normen.....	23
Anhang A (informativ) Beispiel für die Auflistung strukturierter Nachhaltigkeitsthemen	24

Anhang B (informativ) Beispiele dafür, wie Festlegungen zu umweltbezogenen Aspekten entwickelt werden	26
B.1 Bewertung und Umsetzung von Festlegungen zur Verhinderung von Verschmutzung im Rahmen einer bestimmten Norm.....	26
B.2 Bewertung und Einführung von Festlegungen hinsichtlich einer effizienten Nutzung natürlicher Ressourcen im Rahmen einer bestimmten Norm.....	26
B.3 Bewertung und Einführung von Festlegungen hinsichtlich der Anpassung an den Klimawandel im Rahmen einer bestimmten Norm	27
Anhang C (informativ) UN-Nachhaltigkeitsziele	28
Anhang D (informativ) Anleitung zur Identifizierung von Partnerschaften für die UN-SDGs in der Normenerstellung	29
Literaturhinweise.....	30

Nationales Vorwort

Dieser Leitfaden (ISO Guide 82:2019) wurde von der ISO Technical Management Board Sustainability Guidance Drafting Group erarbeitet.

Das internationale Dokument (ISO Guide 82:2019) ist unverändert in dieses Dokument übernommen worden.

Das zuständige deutsche Gremium ist der KU-Fachbeirat 1 „Fachbeirat Umweltschutz in der KU“ in der DIN-Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU).

Technische Reports sind nicht Bestandteil des Deutschen Normenwerks.

Erfahrungen mit diesem Technischen Report sind erbeten:

- vorzugsweise als Datei per E-Mail an ku@din.de in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter <http://www.din.de/stellungnahme> abgerufen werden;
- oder in Papierform an die DIN-Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU), 10772 Berlin.

Für die in diesem Dokument zitierten Dokumente wird im Folgenden auf die entsprechenden deutschen Dokumente hingewiesen:

ISO 9001	siehe	DIN EN ISO 9001
ISO 10993-2	siehe	DIN EN ISO 10993-2
ISO 14001	siehe	DIN EN ISO 14001
ISO 14031	siehe	DIN EN ISO 14031
ISO 14040	siehe	DIN EN ISO 14040
ISO 14044	siehe	DIN EN ISO 14044
ISO 14050	siehe	DIN EN ISO 14050
ISO 14064 (all parts)	siehe	DIN EN ISO 14064 (alle Teile)
ISO 14065	siehe	DIN EN ISO 14065
ISO 14067	siehe	DIN EN ISO 14067
ISO 26000:2010	siehe	DIN ISO 26000:2011-01
ISO 31000	siehe	DIN ISO 31000
ISO 50001	siehe	DIN EN ISO 50001
ISO Guide 64	siehe	DIN SPEC 59 (DIN ISO Guide 64)
ISO/IEC Guide 2	siehe	DIN EN 45020
ISO/TR 22411	siehe	DIN CEN ISO/TR 22411

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN SPEC 35200:2014-11 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Abschnitt 2 „Normative Verweisungen“ aktualisiert;
- b) Anhang C und Anhang D neu hinzugefügt;
- c) ehemaliger Anhang B entfernt;
- d) Literaturhinweise aktualisiert;
- e) Dokument redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN SPEC 35200: 2014-11

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN CEN ISO/TR 22411 (DIN SPEC 33421), *Ergonomische Daten und Leitlinien für die Anwendung des ISO/IEC Guide 71 für Produkte und Dienstleistungen zur Berücksichtigung der Belange älterer und behinderter Menschen*

DIN EN 45020, *Normung und damit zusammenhängende Tätigkeiten — Allgemeine Begriffe*

DIN EN ISO 9001, *Qualitätsmanagementsysteme — Anforderungen*

DIN EN ISO 10993-2, *Biologische Beurteilung von Medizinprodukten — Teil 2: Tierschutzbestimmungen*

DIN EN ISO 14001, *Umweltmanagementsysteme — Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung*

DIN EN ISO 14031, *Umweltmanagement — Umweltleistungsbewertung — Leitlinien*

DIN EN ISO 14040, *Umweltmanagement — Ökobilanz — Grundsätze und Rahmenbedingungen*

DIN EN ISO 14044, *Umweltmanagement — Ökobilanz — Anforderungen und Anleitungen*

DIN EN ISO 14050, *Umweltmanagement — Begriffe*

DIN EN ISO 14064 (alle Teile), *Treibhausgase*

DIN EN ISO 14065, *Treibhausgase — Anforderungen an Validierungs- und Verifizierungsstellen für Treibhausgase zur Anwendung bei der Akkreditierung oder anderen Formen der Anerkennung*

DIN EN ISO 14067, *Treibhausgase — Carbon Footprint von Produkten — Anforderungen an und Leitlinien für Quantifizierung*

DIN EN ISO 50001, *Energiemanagementsysteme — Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung*

DIN ISO 26000:2011-01, *Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung*

DIN ISO 31000, *Risikomanagement — Leitlinien*

DIN SPEC 59 (DIN ISO Guide 64), *Leitfaden zur Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten in Produktnormen*

Vorwort

ISO (die Internationale Organisation für Normung) ist eine weltweite Vereinigung nationaler Normungsinstitute (ISO-Mitgliedsorganisationen). Die Erstellung von Internationalen Normen wird üblicherweise von Technischen Komitees von ISO durchgeführt. Jede Mitgliedsorganisation, die Interesse an einem Thema hat, für welches ein Technisches Komitee gegründet wurde, hat das Recht, in diesem Komitee vertreten zu sein. Internationale staatliche und nichtstaatliche Organisationen, die in engem Kontakt mit ISO stehen, nehmen ebenfalls an der Arbeit teil. ISO arbeitet bei allen elektrotechnischen Normungsthemen eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zusammen.

Die Verfahren, die bei der Entwicklung dieses Dokuments angewendet wurden und die für die weitere Pflege vorgesehen sind, werden in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 beschrieben. Es sollten insbesondere die unterschiedlichen Annahmekriterien für die verschiedenen ISO-Dokumentenarten beachtet werden. Dieses Dokument wurde in Übereinstimmung mit den Gestaltungsregeln der ISO/IEC-Direktiven, Teil 2 erarbeitet (siehe www.iso.org/directives).

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren. Details zu allen während der Entwicklung des Dokuments identifizierten Patentrechten finden sich in der Einleitung und/oder in der ISO-Liste der erhaltenen Patenterklärungen (siehe www.iso.org/patents).

Jeder in diesem Dokument verwendete Handelsname dient nur zur Unterrichtung der Anwender und bedeutet keine Anerkennung.

Für eine Erläuterung des freiwilligen Charakters von Normen, der Bedeutung ISO-spezifischer Begriffe und Ausdrücke in Bezug auf Konformitätsbewertungen sowie Informationen darüber, wie ISO die Grundsätze der Welthandelsorganisation (WTO, en: World Trade Organization) hinsichtlich technischer Handelshemmnisse (TBT, en: Technical Barriers to Trade) berücksichtigt, siehe www.iso.org/iso/foreword.html.

Dieses Dokument wurde von der ISO Technical Management Board Sustainability Guidance Drafting Group erarbeitet.

Diese zweite Ausgabe ersetzt die erste Ausgabe (ISO Guide 82:2014), die technisch überarbeitet wurde. Die wesentlichen Änderungen im Vergleich zur Vorgängerausgabe sind folgende:

- Hinzufügung des Verweises auf die Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Anhang C);
- Hinzufügung der relevanten Abschnitte des von der TMB Task Force 16 entwickelten Leitfadens zur Partnerschaft.

Rückmeldungen oder Fragen zu diesem Dokument sollten an das jeweilige nationale Normungsinstitut des Anwenders gerichtet werden. Eine vollständige Auflistung dieser Institute ist unter www.iso.org/members.html zu finden.

Einleitung

Nachhaltigkeit ist das Ziel nachhaltiger Entwicklung. Sie bezieht sich auf jeden Zustand des globalen Systems, in dem die Bedürfnisse der Gegenwart erfüllt werden, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen. Das Konzept der Nachhaltigkeit entwickelt sich ständig weiter. Das Verständnis für und das Erreichen eines Gleichgewichts zwischen Umwelt-, Wirtschafts- und sozialen Systemen, idealerweise auf eine gegenseitig unterstützende Art, wird als wesentlich für das Erreichen von Fortschritten beim Verwirklichen von Nachhaltigkeit erachtet. Das Erreichen von Nachhaltigkeit ist gegenwärtig als eine der wichtigsten Überlegungen bei sämtlichen menschlichen Tätigkeiten erkannt worden.

Der Begriff „nachhaltige Entwicklung“ wird häufig verwendet, um eine Entwicklung zu beschreiben, die zu Nachhaltigkeit führt, und der Begriff „soziale Verantwortung“ wird oft verwendet, um zu beschreiben, wie eine einzelne Organisation (z. B. ein Unternehmen) zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann.

ISO-Normen wirken sich auf das Erreichen von Nachhaltigkeit aus – entweder direkt (wenn sie ausdrücklich auf Nachhaltigkeitsthemen eingehen) oder indirekt (z. B. wenn sie sich auf Prüfungen, Produkte, Verfahren, Dienstleistungen, Terminologie, Managementsysteme oder Audits beziehen). Da nachhaltige Entwicklungen und Fortschritte bei der Nachhaltigkeit in hohem Maße von einer Vielzahl von Variablen, einschließlich sozialer, umweltbezogener, wirtschaftlicher, geografischer und technischer Bedingungen abhängig sind, ist es wichtig, dass Normenersteller keine Gesamtaussagen dazu treffen, dass bestimmte Tätigkeiten (einschließlich Verfahren) oder Produkte (einschließlich Dienstleistungen) „nachhaltig“ sind.

ANMERKUNG 1 In diesem Dokument schließt der Begriff „Tätigkeiten und Produkte“ „Prozesse und Dienstleistungen“ ein.

Dieses Dokument ist zur Anwendung durch jeden vorgesehen, der an der Entwicklung von ISO-Normen und ähnlichen Produkten beteiligt ist. Es hat folgende Zielsetzungen:

- a) Schaffung eines Bewusstseins für Nachhaltigkeitsthemen, die sich aus der Anwendung von ISO-Normen ergeben;
- b) Bereitstellung eines systematischen Ansatzes für Normenersteller zum schlüssigen und übereinstimmenden Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen mit Blick auf neue sowie überarbeitete Normen, der sich auf das Ziel und den Anwendungsbereich der zu entwickelnden Norm bezieht;
- c) Förderung der Konsistenz und Kompatibilität soweit wie praktikabel zwischen den Normen, die Nachhaltigkeit direkt oder indirekt behandeln.

Dieses Dokument verweist, wenn zutreffend, auf verwandte ISO-Produkte, z. B. auf ISO Guide 64 (der Umweltgesichtspunkte bei Produktnormen behandelt) und ISO 26000 (die Leitlinien zur sozialen Verantwortung bereitstellt).

Dieses Dokument verweist darüber hinaus auf die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen 2015 angenommen wurde und als UN-Nachhaltigkeitsziele (UN-SDGs, en: United Nations Sustainable Development Goals) [23] bekannt ist.

ANMERKUNG 2 Anhang C enthält eine Übersicht der UN-SDGs.

Normenersteller werden unbedingt ermutigt, Nachhaltigkeitsthemen beim Normenerstellungsprozess in allen Stufen ihrer Arbeit zu berücksichtigen. Wenn Nachhaltigkeitsthemen bisher nicht berücksichtigt wurden, kann dies einen ausreichenden Grund darstellen, eine Norm zu überarbeiten. Zudem können sich seit der Erstellung oder Überprüfung der vorhergehenden Ausgabe einer Norm Bedeutung oder Relevanz bestimmter Themen geändert haben. Jedes Mal, wenn eine neue Norm erarbeitet oder eine vorhandene Norm überarbeitet wird, sind sämtliche Normenersteller (einschließlich Projektantragsteller, Projektleiter, Obleute, Ausschussvorsitzende und -Sekretäre) dazu angehalten, die Anwendung dieses Dokuments aktiv zu fördern und dabei Fachleute einzubeziehen, die im Thema sachkundig sind.

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument liefert für Normenersteller eine Anleitung dazu, wie Nachhaltigkeit bei der Erarbeitung, Überarbeitung und Aktualisierung von ISO-Normen und ähnlichen Produkten zu berücksichtigen ist.

Es skizziert eine Methode, die Entwickler von ISO-Normen anwenden können, um ihren eigenen Ansatz zur Einbeziehung von Nachhaltigkeit auf fachspezifischer Grundlage zu entwickeln.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

ISO/IEC Guide 2, *Standardization and related activities — General vocabulary*

ISO 14050, *Environmental management — Vocabulary*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach ISO/IEC Guide 2, ISO 14050 und die folgenden Begriffe.

ISO und IEC stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

— ISO Online Browsing Platform: verfügbar unter <https://www.iso.org/obp>

— IEC Electropedia: verfügbar unter <http://www.electropedia.org/>

3.1

Nachhaltigkeit

Zustand des Gesamtsystems, einschließlich der umweltbezogenen, sozialen und ökonomischen Aspekte, innerhalb dessen gegenwärtige Bedürfnisse erfüllt werden, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zur Erfüllung ihrer eigenen Bedürfnisse zu gefährden

Anmerkung 1 zum Begriff: Die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekte wechselwirken miteinander, hängen voneinander ab und werden oft als die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit beschrieben.

Anmerkung 2 zum Begriff: Nachhaltigkeit ist das Ziel einer *nachhaltigen Entwicklung* (3.2).

3.2

nachhaltige Entwicklung

Entwicklung, die die umweltbezogenen, sozialen und ökonomischen Bedürfnisse der Gegenwart erfüllt, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zur Erfüllung ihrer eigenen Bedürfnisse zu gefährden

Anmerkung 1 zum Begriff: Abgeleitet aus dem Brundtland-Bericht [18].

3.3

Anspruchsgruppe

Anspruchsträger, en: stakeholder

Einzelperson oder Gruppe, die Interessen an einer Entscheidung oder Aktivität einer Organisation hat

[QUELLE: ISO 26000:2010, 2.20]

3.4

gesellschaftliche Verantwortung

Verantwortung einer Organisation für die Auswirkungen ihrer Entscheidungen und Aktivitäten auf die Gesellschaft und die Umwelt durch transparentes und ethisches Verhalten, das

- zur *nachhaltigen Entwicklung* (3.2), Gesundheit und Gemeinwohl eingeschlossen, beiträgt;
- die Erwartungen der *Anspruchsgruppen* (3.3) berücksichtigt;
- anwendbares Recht einhält und im Einklang mit internationalen Verhaltensstandards steht; und
- in der gesamten Organisation integriert ist und in ihren Beziehungen gelebt wird.

Anmerkung 1 zum Begriff: Aktivitäten umfassen Produkte, Dienstleistungen und Prozesse.

Anmerkung 2 zum Begriff: Mit Beziehungen sind solche gemeint, die im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Organisation innerhalb ihres Einflussbereichs entstehen.

[QUELLE: ISO 26000:2010, 2.18]

3.5

Normenersteller

Person oder Gruppe, die an der Erstellung einer Norm mitwirkt

4 Was ist Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeit ist das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung, ein weithin angewandtes Konzept, das nach der Veröffentlichung des *Berichts „Unsere gemeinsame Zukunft“ der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen* im Jahre 1987 (allgemein *Brundtland-Bericht* [18] genannt) internationale Beachtung erlangte. Seitdem war die Bedeutung von Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung wiederholt Gegenstand zahlreicher internationaler Foren, wie z. B. der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung 1992 („Deklaration von Rio“), des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung 2002 und der Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung 2012 („Rio+20“). Die Generalversammlung der Vereinten Nationen beschloss 2015 die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und ihre 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung. Diese Ziele sind von integrierter und unteilbarer Natur und fordern eine kohärente und ganzheitliche Berücksichtigung.

Nachhaltigkeit umfasst drei Dimensionen (wirtschaftlich, umweltbezogen und sozial), die voneinander abhängig sind und sich gegenseitig verstärken können. Die Umwelt setzt dem sozialen System, das aus menschlichen Einrichtungen, Organisationen und Personen besteht, natürliche Grenzen. Die Wirtschaft, als ein Teil des sozialen Systems, umfasst die Nutzung und den Verbrauch von Ressourcen, Beschäftigungsverhältnisse, die Erfüllung der Bedürfnisse der Bevölkerungen (die normalerweise wachsen), Einkommen sowie die Verteilung und Verwendung von Produkten. Nachhaltigkeit wurde von einigen als vorrangig umweltbezogenes Konzept missverstanden, einschließlich Themen wie Klimawandel, nicht nachhaltige Verwendung oder Erschöpfung von Ressourcen oder dem Verlust von fruchtbaren Böden und Biodiversität. Nachhaltigkeit umfasst jedoch auch soziale und ökonomische Themen, wie z. B. Sozialstrukturen, Lebensstandards, Frieden und Gerechtigkeit, Einkommensverteilung, Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Ressourcen, Produkten und Dienstleistungen sowie Beschäftigungsverhältnisse. Nachhaltigkeit bezieht sich auf die Wechselwirkung mit und die Beziehung zwischen diesen Themen.

Nachhaltigkeit ist für sämtliche Stufen menschlicher Tätigkeiten von der globalen bis zur nationalen, regionalen und kommunalen Stufe sowie für das Verhalten von Personen relevant. Sie wird zugleich durch eine Vielzahl an Organisationen, einschließlich Regierungen, Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen, Kooperationen, Verbänden und Gewerkschaften beeinflusst. Das Erreichen von Nachhaltigkeit durch die